

Inhaltsverzeichnis

I	Einführung: Das Integrationsparadigma	13
1	Integrationsbewegungen in der Psychotherapie	13
2	Was bedeutet „Integration“?	14
3	Integrative Psychotherapeutische Diagnostik	16
II	Hintergründe der Integrativen Diagnostik	19
1	Wissenschaftstheoretische Vorbemerkung	19
2	Humanwissenschaftlicher Hintergrund	23
2.1	Einbettung des Psychischen: Leibphilosophie	25
	Körper und Leib 26 Eingedenken der Natur im Subjekt 29 Ursprung des Subjekts 32 Leibliche Präsenz, Daseinserfüllung 34 Geschlechtlichkeit 36 Lust, Begehren, Sexualität 42 Reproduktivität und Elternschaft 45	
2.2	Menschenbilder in der Psychotherapie: Philosophische Anthropologie	48
	Beginn des Lebens 48 Bedürfnisse, Präsenz und Resonanz 49 Der Andere, die Liebe 51 Konflikt und Ambiguität 54 Souveränität 57 Bildung und Förderung 58 Arbeit, Geld, Besitz 60 Macht, Gewalt, Autorität 64 Kreativität, Vision, Utopie 67 Freiheit und Verantwortung 73 Altruismus und Engagement 78 Glück und Innerlichkeit 80 Orientierung am Guten, das Ignorante, das Böse 83 Scham und Schuldgefühle 88 Vertrauen, Hingabe, Dankbarkeit 92 Das Schöne 96 Freundschaft 100 Das Imaginäre, die Mystik, das Heilige 103 Zufall, Fügung, Kontingenz, Humor 109 Der Tod, die Zeit, das Verweilen 113	
2.3	Orientierung und Verstörung: Sozial- und Kulturphilosophie	118
2.4	Leibsubjekt mit Identität: Epigenese der Person	126
2.5	Wahrnehmung, Bewusstsein, Konstruktion: Phänomenologie und Erkenntnis	137
3	Klinischer Hintergrund	147
3.1	Zielbestimmungen: Gesundheit in der Lebensspanne	148
	Der Gesundheits- und Krankheitsbegriff im integrativen Denken 148 Salutogenese und Resilienz 150 Gesundheitspsychologie im Quer- und Längsschnitt 151 Protektive Faktoren und Prozesse 152 Gesundheits- verhalten, Selbstfürsorge und Lebensqualität 156 Tugenden und Stärken 158	
3.2	Antriebe des Lebens: Evolutionäre Psychologie	159
	Ansatzpunkte der Evolutionären Psychologie 159 Ressourcen- elaboration und primäre Persönlichkeitsorganisation 166	
3.3	Beweggründe des Handelns: Motivations- und Willens- psychologie	172
3.4	Schritte ins Leben: Klinische Entwicklungs- und Sozialisations- wissenschaft	175

3.5	Entfaltung zur Identität: Persönlichkeitspsychologie und Genderforschung	182
	Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie 182 Integrationen 187	
	Geschlecht als Persönlichkeitsvariable 189	
3.6	Menschsein im Kontext: Narrative Identität und Klinische Sozialpsychologie	191
III	Ätiologische Modelle und ihre Integration	195
1	Multiple Entfremdung: Das anthropologische Krankheitsmodell	195
2	Balanceakte: Ergebnisse der Longitudinalforschungen	199
3	Ätiologische Standardtheorien	202
	Bedürfnis nach Sicherheit: Bindungstheorie 203 Innere Wirklichkeiten:	
	Tiefenpsychologie 210 Realitätsverarbeitung: Lerntheorie und	
	Behaviorismus 214 Überforderung: Stressforschung und Psychosomatik 216	
	Megastress: Traumaforschung 220 Social Worlds: Sozialökologische	
	Theorien 226 Wachstum und Selbstverwirklichung: Gibt es die Humanistische	
	Psychologie? 229	
4	Transgenerationale Dynamik	234
5	Komplexität reduzieren: Die „Sechs ätiologischen Ebenen“	244
6	Narrative in der Lebensspanne: Longitudinale Akkumulation	257
IV	Methodischer Aufbau	263
1	Die Initialphase in der Psychotherapie	264
2	Die fünf Module der Integrativen Psychotherapeutischen Diagnostik	267
3	Die psychotherapeutische Beziehung	268
	Merkmale der therapeutischen Beziehung im integrativen Denken 268	
	Resonanz, Übertragung und Gegenübertragung 271 Modi der Arbeit mit	
	Übertragungsphänomenen 273 Affiliation und Reaktanz als sozialpsycho-	
	logische Phänomene 273 Erkennen und Differenzieren von Widerstand	
	und Reaktanz 274 Abwehrmechanismen 275	
4	Biografische Anamnese, entwicklungspsychologische Tiefenexploration	276
5	Mediengestützte Diagnostik	278
6	Initiale und prozessuale Diagnostik	282
V	Praxis der Integrativen Psychotherapeutischen Diagnostik	284
1	Das Erstinterview	284
2	Die psychosoziale Anamnese	286
3	Befunderhebung und Klassifikation	287
3.1	Intersubjektivität und Klassifikation	287
3.2	Der psychopathologische Befund	288

3.3	Multiaxiale Klassifikation nach ICD, DSM und ICF	290
	Achse I: Klinisches Bild 292 Achse II: Entwicklungs- und Persönlichkeitsstörungen 293 Achse III: Körperliche Störungen und Behinderungen 293 Achse IV: Psychosoziale Probleme und Belastungsfaktoren 293 Achse V: Allgemeines Niveau der sozialen Anpassung 294 Komorbidität von Sucht- und Abhängigkeitsstörungen 294	
3.4	Psychodynamische Diagnostik nach OPD	295
4	Praxis der ätiologischen Diagnostik	297
4.1	Akutsymptomatik und klinische Phänomenologie	298
4.2	Beginn und Auslöser	298
4.3	Verlauf, Phasen und Prozess	299
4.4	Akute Komorbidität	300
4.5	Longitudinale Akkumulation	300
4.6	Attribution und subjektive Krankheitstheorie	301
4.7	Abwehr, Funktion und Bewältigung	302
4.8	Einschränkungen im Lebensvollzug und Leidensdruck	304
5	Persönlichkeit, Ressourcen, Potentiale, Resilienz	305
5.1	Heuristik zur <i>healthy functioning personality</i>	306
5.2	Dimensionen der Ressourcen, Potentiale und Resilienzanalyse	307
5.3	Diagnostik der Persönlichkeitsstörungen	309
6	Die Behandlungsplanung	310
VI	Die Integrative Psychotherapeutische Diagnose	313
1	Struktureller Aufbau	313
2	Exemplarische Durchführung	314
VII	Schlusswort	321
VIII	Register	322
1	Endnoten zu I.1 und I.2	322
2	Literatur	324
3	Sachwortregister	377